
„Umschalten“ wirbt seit 20 Jahren für die Energiewende

16.01.2014, 09:00 Uhr



Windräder in der Soester Börde. Vor allem Anröchte, Möhnesee, Welver und Ense sind reich gesegnet, auf Soester Stadtgebiet stehen indes nur vier Anlagen. © -

SOEST - Der Soester Verein „Umschalten in der Energieversorgung“ kümmert sich seit 20 Jahren um die Energiewende in Soest. Auch in diesem Jahr hat er zehn Vorträge geplant, um noch mehr Menschen in der Stadt für den ressourcenschonenden Umgang mit Energie zu gewinnen.

Gemessen an Nachbargemeinden und am Bundesschnitt liegt Soest nämlich keineswegs vorn bei der Produktion regenerativer Energien.

National wird etwa ein Viertel des hierzulande verbrauchten Stroms aus Wind, Sonne, Biomasse und Wasserkraft gewonnen. „In Soest sind es mal gerade gut 15 Prozent“, sagt Jörg Scholtes vom Verein Technologie- und Wissenstransfer an der Soester Fachhochschule. Die Zahl stamme zwar aus 2011, doch seither sei an Windkraft gar nichts, an Solarenergie nur wenig hinzugekommen.

Die vier Windmühlen in Ostönnen erwirtschaften immerhin ein Zehntel der in Soest verbrauchten Strommenge, durch Biomasse kommen etwa drei Prozent, durch Solar gut zwei Prozent hinzu. Mehr lassen Städte wie Soest auch kaum zu, sagt Scholtes. Die großen Flächen für weitere Windräder fehlten, in der Altstadt seien Solaranlagen sogar strikt verboten.

Scholtes wird auch am kommenden Montag den ersten Vortrag in der Energiestammtisch-Reihe des Vereins Umschalten halten (20 Uhr im „Schlachthof“). Sein Thema: Aktuelle Heizungsanlagen. Um sozialverträgliche Strompreise, Fukushima und die Folgen, Bürger-Energiegesellschaften, Lastenfahrräder, Wärmecontracting und Elektromobilität im öffentlichen Personennahverkehr

drehen sich die weiteren Abende. Ein Highlight, so Umschalten-Vorstands-Mitglied Manfred Einerhand, steht im Juni an: Dann kommt der in Sachen Elektro-Speichertechnik als „Papst“ geltende Professor Dirk-Uwe Sauer in den Audimax der Soester Hochschule und referiert, wie es um den Stand der Speichertechnik bestellt ist.

Der Verein Umschalten war im Jahr 2000 mit dem Soester Bürgerpreis ausgezeichnet worden. Er entstand 1992 aus einer Bürgerinitiative, die sich nach der Atomkatastrophe in Tschernobyl gegründet hatte. - hs